

Ronny Miersch – Betonbohrungen

Ronny Miersch – Betonbohren: Kernbohrungen, Betonschneidarbeiten, Fugenschneidarbeiten und Abbrucharbeiten sind das Spezialgebiet des 35-jährigen Unternehmers. Vier Arbeiter und eine Bürokräft halten den Betrieb in Schwung. Ronny Miersch, geboren in Hoyerswerda, lernte Metallbauer und Konstruktionsmechaniker. Mit seiner Lebensgefährtin Jennifer Hassel hat er einen dreijährigen Sohn.

RiQ: Wann haben Sie Ihr Unternehmen gegründet?

Miersch: Von 2006 bis 2009 führte ich mein Unternehmen in Nordrhein-Westfalen. 2009 gründete ich es neu in Roggden. Nach Wertingen kam ich aus privaten Gründen.

Was hat Sie zum Schritt in die Selbstständigkeit – gerade in Krisenzeiten – bewegt?

Miersch: Ich wollte schon immer mein eigener Herr sein. Was die Krisenzeiten angeht: Irgendwas ist immer. 2006 hatte ich die Chance, mich selbstständig zu machen, also habe ich sie ergriffen.

Welche Probleme stellen sich beim Neustart?

Miersch: Am Anfang ist es schwer, das Vertrauen der Kunden zu bekommen – oder überhaupt erst einmal Aufträge. Da heißt es Klinken putzen ... immer wieder akquirieren, bis dann mal der erste Auftrag kommt. Da darf man sich auch nicht zu schade dafür

sein. Das wusste ich aber im Vorfeld. Anstrengend war es trotzdem, und ich hatte viele schlaflose Nächte. Man darf in der Phase einfach nicht aufgeben und muss auch mal Anderes zurück stecken. Als mein Sohn zur Welt kam, war ich nur die letzte Stunde der Geburt dabei. Zu dieser Zeit hatte ich meinen ersten großen Auftrag. Wir haben entschieden, dass es in dieser Situation besser ist, ich stehe nicht die ganze Nacht im Kreissaal, denn ich musste am nächsten Tag gute Arbeit leisten.

Haben Sie Beratung in Anspruch genommen?

Miersch: Ja. Gleich zu Beginn habe ich einen Existenzgründerlehrgang und ein Coaching für künftige Selbstständige gemacht. Bis heute stehe ich in ständigem Kontakt mit meinem Steuerberater. Jede größere Entscheidung wird im Vorfeld genau besprochen.

Das größte Risiko?

Miersch: Eine Insolvenz natürlich. Da meine Lebensgefährtin mit im Unternehmen arbeitet, ständen wir in so einem Fall erst mal nicht so gut da. Auch deshalb war es mir wichtig, die Firma so aufzubauen, dass ich keine Schulden habe. Aber es gibt auch andere Risiken. Man muss z.B. schon aufpassen, dass man sich nicht kaputt macht und dadurch die Gesundheit oder die Familie auf der Strecke bleiben.

Ihr bisheriges Resümee?

Miersch: Meine Erwartungen haben sich mehr als erfüllt. Bisher konnten wir den Umsatz jedes Jahr fast verdoppeln, und wir bekommen

immer mehr Kunden. Klar gibt es Rückschläge. Bisher hielten die sich aber zum Glück sehr in Grenzen. Ich bin zufrieden.

Welches Ziel haben Sie sich gesteckt?

Miersch: Ich möchte die Firma auch weiterhin vergrößern und ich möchte noch mehr Arbeitsplätze schaffen.

Ihr Tipp für Existenzgründer?

Miersch: Zunächst mal sollte man sich unbedingt etwas suchen, in dem man gut ist. Es bringt nichts, sich selbstständig machen zu wollen in einer Branche, in der man sich nicht auskennt, nur weil man denkt, das macht Spaß oder bringt viel Geld. Man sollte sich seine Stärken in der Selbstständigkeit zum Einsatz bringen.

Wichtig ist auch, sich nicht von negativen Meinungen von Außenstehenden beeinflussen zu lassen. Man muss an sich selbst glauben und 100 Prozent Einsatz bringen. Trotzdem muss man sich nach einiger Zeit unbedingt ab und an mal eine Pause gönnen. Sonst kann man irgendwann nicht mehr die gewünschte Leistung abrufen.

Und ganz wichtig: unbedingt beraten lassen. Gerade kleine Handwerksbetriebe gehen oft kaputt, weil das Büro vernachlässigt wird.



Ronny Miersch hat sich mit seiner Roggdenener Firma auf Betonbohrungen spezialisiert.

Ronny Miersch

Frühlingsstr. 16
86637 Wertingen
Tel.: 08272 641106
Mobil: 0151 17205338
info@ronny-miersch-betonbohren.de
www.ronny-miersch-betonbohren.de